

II.

Präsidial-Bericht.

Geehrte General-Versammlung!

Bevor ich zu der seit der letzten General-Versammlung entfalteten Thätigkeit des Vereines, beziehungsweise den hierauf bezüglichen Detail-Bericht übergehe, sei es mir gestattet, einer angenehmen Pflicht nachzukommen, indem ich des Herrn Josef von Szentiványi, unseres im abgelaufenen Jahre erwählten Präsidenten und dessen seit dem Bestehen des Vereines bethätigten Interesses und Wohlwollens, sowie des Herrn Béla von Majláth, unseres I. Vizepräses, der zufolge seiner ausserordentlich vielen Agenden vor Kurzem von diesem Posten zurückgetreten, der während der letzten 3 Jahre in seiner Eigenschaft als I. Vizepräses dem Vereine das wärmste Interesse entgegengebracht und sich durch die Leitung der Vereinsangelegenheiten, seine literarische Thätigkeit, schliesslich durch die nicht unbedeutenden materiellen Opfer dauernde Verdienste erworben, — indem ich dankbaren Herzens jener beiden Herren gedenke, beantrage ich, die Löbl. General-Versammlung wolle ihnen protokollarisch den wohlverdienten Dank aussprechen.

Auf dem Gebiete unserer literarischen Thätigkeit, welche hauptsächlich zufolge eifrigen Bemühens seitens mehrerer Ausschussmitglieder sich auf die in- und ausländische Tagespresse erstreckt, nimmt jedenfalls das kürzlich erschienene Jahrbuch VII., 37 Druckbogen stark und mit drei Kunstbeilagen versehen, einen hervorragenden Platz ein.

Die geehrten Verfasser stellten ihre Geistesarbeiten unentgeltlich zur Verfügung und nur so war es möglich, bei einem gesammten Kostenaufwande von 2745 fnt 47 kr. (Druck 2230 fnt, Ansicht der Tatra 77 fnt, Eisthaler Spitze 150 fl. und anderwärtige Auslagen 288 fl.) das voluminöse Jahrbuch herzustellen; das Exemplar sammt Beilagen kostet uns also bei einer Auflage von 3000 Exemplar ungefähr 92 kr. Dankend muss ich hiebei der Borsod-Miskolczer Kunstmühle erwähnen, welche die dem Werke zur Zierde gereichende Ansicht von Schmecks in 3000 Exemplaren zur Verfügung stellte. Bezüglich des Jahrbuches gebührt besondere Anerkennung dem verdienstvollen Redakteur desselben, Herrn Prof. Martin Róth, der hiebei keine Mühe scheut, seltene Ausdauer bethätigt und viel kostbare Zeit diesem Zwecke opfert.

Ein zweites Werk, das 25 Bogen stark bei einer Auflage von 500 Exemplaren circa 600 fl. kosten und in Bälde die Presse verlassen wird, ist die „Bibliotheca Carpatica“, dessen Verfasser seit Jahren mit Ameisenfleiss und unermüdlicher Ausdauer betreffs der die Karpathen umfassenden Literatur einen bedeutsamen Stoff gesammelt. Die „Bibliotheca Carpatica“ dürfte seitens der wissenschaftlichen Kreise mit Freuden begrüsst werden und nach verschiedenen Richtungen hin Veranlassung zu neuen Studien geben, was der ausgedehnten, bisan aber nicht gehörig gewürdigten Karpathengegend jedenfalls zugute kommen wird. Unser einstiger erster Vizepräses, Herr Hugo Payer, hat mit diesem Werk die schönste Blume in seinen Verdiensteskrantz geflochten.

Beiden Männern bitte ich protokollarisch den wärmsten Dank votiren zu wollen.

Um die wissenschaftlichen Forschungen zu erleichtern, wurde die Aufstellung von Maximal- und Minimal-Thermometern auf der Lomnitzer, Schlagendorfer, Gerlsdorfer und Meeraugspitze beschlossen und behufs Durchführung unter dem Präsidium des Herrn Dr. Nikolaus Szontagh, Vorstandes der meteorologischen Station Neu-Schmecks, ein Komité entsendet. Ausserdem hat noch Herr William Rowland, Oberforstmeister und Ausschussmitglied, zu Oravicza und Bresztova auf eigene Kosten kleinere meteorologische Stationen errichtet.

Uebergehend zur Vereinsthätigkeit auf materiellem Gebiete, kann ich nicht umbin, in meinen Bericht auch die Jahresrechnungen pro 1878 mit einzubeziehen, in denen sich jene klar widerspiegelt.

Es wurden verausgabt für wissenschaftliche Zwecke (Jahrbuch VI und VII, Bibliothek und Vereins-Museum)	2438 fl. — kr.
Schutzhütten, Wegbauten	966 „ 95 „
Porti, Frachten, Telegramme	327 „ 92 „
Generalregie	805 „ 58 „
Summe	4538 fl. 45 kr.

und trotzdem weisen die Schlussrechnungen an Gründungsfond	3812 „ 75 kr.
Mobilem Vermögen	2618 „ 35 „
Kassarest	141 „ 35 „

in Summe also . 6572 fl. 48 kr.

als Baarvermögen auf, welch überraschendes Resultat sich nur daraus erklären lässt, dass man sich nach neuen Einnahms-Quellen umsah, dass der sehr verdiente Ausschuss die Vereinsangelegenheiten so mackellos und hingebend führte, und dass schliesslich die Mitglieder und Freunde unseres Vereines denselben so opferwillig unterstützen; und muss ich hiebei als solcher Freunde besonders der Badedirektionen von Schmecks und Neu-Schmecks dankend erwähnen, welche wie alljährlich so auch diesmal ein Drittheil der Kurtaxe unserer Vereinskasse überliessen.

Bezüglich der Schutzhütten bin ich so frei zu berichten, dass heuer die Aegidihütte um 80 fl. aus dem Weisswasser-Thale (Weidau) in unmittelbare Nähe des Grünen Sees übertragen wurde und die Stadt Kesmark das hiezu nothwendige Holzmaterial dem Vereine gratis überlassen hatte; ferner erwähne ich noch, dass am Scheidewege zwischen dem Hinzen-See und der Meeraugspitze um den Betrag von 150 fl. eine kleine Schutzhütte erbaut worden.

Ein empfindlicher Verlust traf den Verein, indem die Majláth-Hütte am Popper-See, erst im verflossenen Jahre mit grossen Kosten und zufolge Opferwilligkeit seitens des dortigen Besitzer, unseres Vereinsgliedes, Herrn Aladár von Máriássy, erbaut, ein Raub der Flammen wurde. Es scheint, dass das Feuer durch Unvorsichtigkeit oder aus Böswilligkeit der Enziansammler („Enzianklauber“) entstanden sei; bis jetzt gelang es nicht in diesem Betreff Gewissheit zu erlangen. Die Schutzhütte war auf 600 fl. versichert und wird der Schadenersatz demnächst in die Vereinskassa einfließen.

Wegbauten wurden durchgeführt: 1. Vom Csorber See zum Krivan 100 fl. 2. Fortsetzung des Weges vom Csorber See zum Popper-See 50 fl. 3. Im Weisswasserthale 25 fl. 4. An der Südlehne des Sattels (Kopapasses) 50 fl. 5. Bei der Alabasterhöhle 20 fl. 6. Am Popráder Schlösschen 20 fl. 7. In der Máramaros (Sektion) auf dem Czybles 50 fl. 8. An den gefährlichsten Stellen der Gehänge unter der Gerls-

dorfer wurden von einem renommierten Schlossermeister 18 St. Eisenklammern angebracht um 100 fl.; in Summe also 415 fl.

Behufs Höhlendurchforschung wurden dem Comité, das unter der Leitung des ausgezeichneten Fachmannes, Herrn Prof. dr. Samuel Roth steht, 150 fl. zur Disposition gestellt; das diesbezügliche Resultat wird im Jahrbuche veröffentlicht werden, die Funde aber in den Besitz des Karpathen-Museums gelangen.

Mit Anpflanzen der Alpenrose (Rhododendron), beziehungsweise Akklimatisirung in der Tátra wurde unter dem Präsidium des Herrn Aurel Scherfel, unseres ausgezeichneten Botanikers und Ausschussmitgliedes ein Comité betraut und hiezu 50 fl. angewiesen. Dem bekannten Tátraführer Martin Spitzkopf, der verunglückte, wurden 20 fl. als Unterstützung geschenkt.

Um die Geduld der G. General-Versammlung nicht allzu sehr in Anspruch zu nehmen, ende ich meinen in allgemeinen Zügen abgefassten Bericht mit der Meldung, dass unser Verein bei der hohen Regierung um die je frühere Schaffung eines Fischerei-Gesetzes petitionirte und dass diese auf Regelung der Fischerei in den Gebirgsgegenden bezügliche Petition aus der Feder des vorzüglichen Fachmannes, Herrn dr. Johann Pelech, stamme.

Die Zahl der Vereinsglieder wächst stetig und hatten wir, wie dies Jahrsuch VII zeigt, mit Ende 1879 schon 112 Gründer und 2003 ordentliche Mitglieder, Beweis dessen, dass die Wichtigkeit der Vereinszwecke auch in weitem Kreise Würdigung findet.

Und somit bin ich an den Punkt gelangt, wo ich in Erinnerung bringen muss, dass jenes Mandat, womit Sie vor drei Jahren den Ausschuss beehrten, mit dem heutigen Tage erlischt und jene hohe Aufgabe, welche der Lösung seitens des Vereines harrt, in ein neues Stadium getreten sei. Indem ich also für das uns gewordene Vertrauen aufrichtigsten Dank ausspreche und unsere Ehrenämter wieder in Ihre Hände niederlege, sind wir so frei, die vom Ausschuss mit Berücksichtigung der hohen Vereinsziele zusammengestellte Kandidations-Liste der Hochgeehrten General-Versammlung hiemit zu unterbreiten und Ihrer Aufmerksamkeit auf das Wärmste zu empfehlen.

Es ist noch nicht lange her, dass unsere Tátra und die weithin gedehnte Karpathengegend kaum bekannt und nicht entsprechend gewürdigt war; allein zufolge der Thätigkeit Ihres Karpathen-Vereines wird in die Thäler dieses weitverzweigten Gebirges Kultur, Industrie und fruchtbringender Verkehr getragen und die Hebung auf national-ökonomischem Gebiete angebahnt.

Angesichts dieser grossen Aufgabe sind die bisherigen Resultate zwar bescheiden und nicht weitgreifend, allein der Ausschuss, dem Sie heute die Zukunft des Vereines anvertrauen, kann männliche Thatkraft und unermüdliche Ausdauer aus jenem Umstande schöpfen, dass zur Förderung der edlen Vereinszwecke im Vaterlande an die Seite der alten sich stets mehr und mehr neue Apostel stellen und dass sowie ich und meine seit 8 Jahren rastlos thätigen Mitfunktionäre, auch der neue Ausschuss der patriotischen Unterstützung Ihrerseits immerdar gewiss sein kann.

Ich schliesse nun meinen Bericht mit dem lebhaften Wunsche, es möge dem Karpathen-Verein beschieden sein, unserem geliebten Vaterlande jemehr Segen bringen zu können.

Anton Dölker

II. Vizepräsident des Ung. Karpathen-Vereines,